

**Leserbrief zu Ihrem Artikel
»Kommt bald eine Umfah-
rung von Fritzens nach Ter-
fens?« in der Ausgabe 30 vom
23. Juli 1997**

Es ist sicher begrüßenswert, wenn sich Bürgermeister Herbert Koholka nunmehr auch für die Umfahungsstraße nach Terfens neben der direkt über der neuen unterirdischen Bahntrasse einsetzt. Denn 1996 war die Sachlage noch eine andere:

Urheber dieser Idee war unsere Gemeinderatsliste und vor allem Doktor Bernd Haberditzl, der bereits 1996 vehement für den Neubau der Umfahungsstraße nach Terfens eintrat. Den Antrag unserer Liste, im Haushaltsvoranschlag für 1997, Budgetgelder für die Planung der Umfahungsstraße nach Terfens, wie auch nach Gnadenwald aufzunehmen, wurde vom Gemeinderat noch am 18. Dezember 1996 gegen unsere Stimmen abgelehnt.

Eines steht auch fest:

Für die derzeitigen Zustände am Terfnerweg, speziell die laufende Gefährdung der Fußgänger und vor allem der Schulkinder, ist auch der Bürgermeister mitverantwortlich.

Im Gegensatz zu den SozialdemokratInnen war er in den achtziger Jahren dafür, daß der Terfnerweg auf eine Breite von 4,50 Metern ausgebaut wurde. Von uns vorgeschlagene Verkehrsbeschränkungen, um den zu erwartenden, massiven Durchzugsverkehr zu verhindern, fanden nicht seine Zustimmung.

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, daß der Gemeinderat von Terfens dem neuen Verbindungsweg zustimmt, damit Fritzens wenigstens vom Durchzugsverkehr von »Ost nach West« entlastet wird.

**Für die Sozialdemokratische
Fritzner Gemeindevorstand
Parteilisten**

Herbert Striegl, Fritzens